

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Neue Regeln, Strafen sowie Schilder für Verkehrsteilnehmer >](#)  
[< Hilfe für Verkehrsunfallopfer](#)

## Mehr Sicherheit für Fahrzeuge

Diese Systeme sind ab 2022 Pflicht



Spurhalteassistenten warnen den Fahrer vor dem Verlassen der Fahrspur

© bluedesign/stock.adobe.com

Die EU will den Straßenverkehr sicherer machen. Dabei sollen neue obligatorische Assistenzsysteme helfen: Ab Mitte 2022 müssen alle neuen Kraftfahrzeuge, die in Europa auf den Markt gebracht werden, mit modernen Sicherheitsfunktionen ausgestattet sein. Ziel ist es, auf diese Weise die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten drastisch zu senken. PolizeiDeinPartner erklärt, welche Systeme für welche Fahrzeuge verpflichtend werden, und was damit erreicht werden soll.

## Mehr als 25.000 Verkehrstote in Europa

Im Jahr 2018 kamen nach Angaben der EU-Kommission rund 25.100 Menschen bei Verkehrsunfällen auf Europas Straßen ums Leben. Aus ihrer Sicht könnten bis zum Jahr 2038 rund 25.000 Verkehrstote und 140.000 schwere Verletzungen vermieden werden. Denn die Kommission führt rund 90 Prozent aller Unfälle auf menschliches Versagen zurück. Die neue Regelung sieht deshalb ab 2022 für alle Neufahrzeuge unter anderem Kontrollsysteme vor, die bei übermäßigem Alkoholkonsum den Start des Autos blockieren, sowie Warnsysteme, die den Fahrer bei Müdigkeit oder Ablenkung alarmieren. Zudem sollen Kameras und Sensoren zum Rückwärtsfahren sowie Datenrekorder für Unfälle installiert werden – ähnlich den sogenannten „Blackboxes“ in Flugzeugen. Für alle Pkw und Nutzfahrzeuge werden darüber hinaus zusätzliche Notbrems- und Spurhalteassistenten vorgeschrieben. Speziell für Lastwagen und Busse werden Abbiege-Assistenten und Sensorsysteme zur Pflicht. Sie sollen schutzbedürftigere Verkehrsteilnehmer neben den Fahrzeugen erkennen. Außerdem soll ein verändertes Fahrzeugdesign die

Sicht der Fahrer verbessern, so dass der „tote Winkel“ um das Fahrzeug herum erheblich verringert wird. Denn in den vergangenen Jahren ist insbesondere die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Fahrrad- und Motorradfahrer gestiegen: Dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) zufolge stirbt täglich mindestens eine Radfahrerin oder ein Radfahrer – am häufigsten durch fahrlässig abbiegende Lkw.

## Erforderliche Sicherheitssysteme

Nach den neuen Vorschriften müssen alle Kraftfahrzeuge – einschließlich Lastkraftwagen, Busse, Lieferwagen und sportliche Geländewagen – mit den neuen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet sein. Für Personenkraftwagen und Lieferwagen werden darüber hinaus zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erforderlich sein. Für **alle** Fahrzeuge vorgeschrieben sind:

- ▶ Notbremslichter,
- ▶ ein intelligenter Geschwindigkeitsassistent,
- ▶ eine Vorrichtung zum Einbau einer alkoholempfindlichen Wegfahrsperre,
- ▶ eine Fahrer-Müdigkeitserkennung sowie ein -Aufmerksamkeitswarnsystem,
- ▶ eine fortgeschrittene Ablenkungserkennung,
- ▶ Systeme für die Erkennung beim Rückwärtsfahren,
- ▶ ein Unfalldatenspeicher sowie eine
- ▶ präzise Reifendrucküberwachung.

**Nur für Pkw und Lkw zusätzlich** vorgeschrieben sind:

- ▶ Notbremsassistentensysteme,
- ▶ Spurhalteassistentensysteme sowie
- ▶ erweiterte Kopfaufprallschutzbereiche, mit denen bei einem Aufprall potenzielle Verletzungen von ungeschützten Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern und Radfahrern gemindert werden können.

**Nur für Lkw und Busse** zusätzlich vorgeschrieben sind:




- ▶ Abbiege-Assistenten und Sensorsysteme, die sich in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs aufhaltende Fußgänger und Radfahrer entdecken

## „Europa in Bewegung“

Die neue EU-Verordnung ist Teil des dritten Mobilitätspakets „Europa in Bewegung“, das die Kommission im Mai 2018 auf den Weg gebracht hat. Damit sollen alle Europäer von einem sichereren Verkehrssystem, umweltfreundlicheren Fahrzeugen und fortschrittlichen technologischen Lösungen profitieren, während gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft gefördert wird. Durch die Gesetzesänderung und Einführung der neuen Assistenzsysteme soll demnach nicht nur die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer deutlich reduziert werden. Indem eine Grundausstattung an Hightech-Fahrhilfen in jeden neuen Pkw einzieht, ebnet die EU außerdem den Weg zum autonomen Fahren.

KF (06.01.2020)

**Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:**

-  [Toter Winkel bei Lkw und Bussen](#)
-  [Das Fahrerassistenzsystem denkt mit](#)
-  [Mehr Tote und Verletzte](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos zum Thema Verkehrsicherheit im privaten Straßenverkehr



Was Sie bei der Beförderung von Menschen mit Handicap beachten sollten

### **Menschen im Rollstuhl sicher ans Ziel bringen**

Mobilität gehört zu den zentralen Bedürfnissen unserer Gesellschaft....[\[mehr erfahren\]](#)

---



Richtig beladen, richtig fahren

### **Sichere Anhängerladung**

Großeinkäufe aus dem Baumarkt nach Hause schaffen, Laub aus dem...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Präventionskonzept belohnt Nüchternheit junger Fahrer

### **„BOB“ - Wer trinkt, fährt nicht!**

Etwa jeder vierte Unfall mit Personenschaden wird von Fahranfängern...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Hochzeitgesellschaften auf Autobahnen

## Feiern unter Lebensgefahr

Einer Zivilstreife fallen auf einer Autobahn mehrere hochklassige...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Mit Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verkehrssicherheitsrat

## Video: Mehr Sicherheit durch Fahrerassistenzsysteme

Immer mehr Autos verfügen über moderne Fahrerassistenzsysteme. Wie...[\[mehr erfahren\]](#)

---

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

---

## Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren  Alle akzeptieren